

Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt
Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern
Band: 13 (1772)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Auszüge einiger Berathschlagungen der ökonomischen Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A u s z ü g e
einiger Berathschlagungen
der öfonomischen Gesellschaft.

1 7 7 1.

Samstag den 5 Jenner.

In der grossen Gesellschaft

Ward Mhghr. Salzdirector H a l l e r zum Präsidenten
der Gesellschaft für das Jahr 1771 erwählt.

Denne folgende Herren zu Ehrenmitgliedern
angenommen:

Hr. W d l n e r, Canonicus zu Halberstadt.

Hr. D e G e l i e u, Pfarrer zu Lignieres.

Hr. U s t e r i, Professor der hebräischen Sprache in
Zürich.

Hr. B e g u i l l e t, Avocat des Etats de Bourgogne.

Hr. J. L. F. Freyherr von Liebenstein, Herzogl. Württemb.
Kammerjunker.

Auszüge

Und zu ordentlichen Mitgliedern der Gesellschaft
und der Commission.

Hr. Carl Viktor von Bonstetten.

Hr. Wyttensbach, Stud. Theol.

Montag den 14 Jenner.

In der Commission

Wurde von Hrn. Schlosser Walther ein mündlicher Bericht über sein Eisenbergwerk im Oberhasliland abgestattet.

Ferners Schreiben abgelesen

Von Hrn. Pfarrer De Geliu, über seine Abhandlung von der Bienenzucht.

Von Hrn. Hess, Conf. in Basel; verlangt verschiedene Gesäme.

Ferners Hrn. Sekretär Tribollet ein Geschenk von 50 Kronen zuerkennt.

Montag den 21 Jenner.

In der Commission ward abgelesen:

Schreiben von Hrn. Pfarrer Muret in Vivis, über verschiedene anzustellende Verbesserungen in Besorgung der Seidenwürmer.

Montag den 28 Jenner.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Von Hrn. Landvogt Schärner in Aubonne.

Von

einiger Berathschlagungen. III

Von der ökonomischen Gesellschaft zu Hamburg,
übergiebt das erste Stük ihrer Abhandlungen.

Von Mnghrn. der Vennerkammer, betreffend die
Maulbeerpflanzungen in der Waat.

Samstag den 2 Hornung.

In der grossen Gesellschaft

Wurden zu ordentlichen Mitgliedern der Gesell-
schaft angenommen

Hr. Marshall Jenner.

Hr. Raths-Espectant Kirchberger.

Ferners wurde abgelesen

Ein Schreiben von Mnghrn. des täglichen Raths
an Mnghrn. von Murealt, darinn Hochdiesel-
ben Unserer Gnädigen Herren Wohlgefallen und Zu-
friedenheit bezeugen über der Gesellschaft gehabte
viele Mühe zu Aussindung der dienlichsten Mittel
die Käfer auszurotten; nebst Ansuchen an Hochdien-
selben, diese günstige Gesinnungen der Gesellschaft
zu hinterbringen.

Denne stattete Hr. Chorschreiber Schiffeli einen
mündlichen Bericht ab, von einem von Hrn. Mä-
schi in Büren neverfundenen Psing, der den Be-
dignissen entsprechen soll, unter welchen im vorigen
Jahre eine Prämie von 10 Dukaten ausgeschrie-
ben worden.

Auch wurde accedit, dem Hrn. Grafen de la Tour
d'Auvergne, Gouverneur in Savoyen, auf sein

höfisches Ansuchen, eine Copie von den Ordnungen und Gesetzen der Gesellschaft zukommen zu lassen.

Zum Beschlusß wurde der Gesellschaft eine kleine Abhandlung eines Ungenannten unter dem Titel Mémoire sur les Grains, vorgelegt.

Montag den 4. Sormung.

In der Commission wurden abgelesen folgende Schreiben:

Von Mnhghrn. der Vennerkammer, wegen Zubekennung des Preises auf die beste Abhandlung über das Dämmen der Ströhme ic.

Eine kleine Abhandlung von Junker Carl von Bonstetten, über die tüchtigsten Mittel den jungen Bernern die Liebe zur Landwirthschaft einzupflanzen.

Von Hrn. Landvogt Tschanner von Aubonne; schlägt im Namen eines Unbekannten einige Preisfragen vor, betreffend den Abtrag der Kühen an Milch, Dünger, die Menge Futter so sie verzehren ic.

Montag den 18. Sormung.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Von Hrn. Landvogt Engel; macht einige Anmerkungen über Hrn. Professor Sprengers Abhandlung von den Erdäpfeln.

Von Hrn. Prof. Usteri; danket wegen seiner Annahme als Ehrenmitglied in die Gesellschaft.

Von

einiger Berathschlagungen.

v

Von Hrn. Glaire aus Morse.

Erkennt von Hrn. André in Hannover einen Bericht auszubitten: wie der Torf zu Kohlen gebrannt werde?

Montag den 25 Februar.

In der Commission ward abgelesen:

Ein Schreiben von Hrn. Abt Jaquier, welcher zugleich der Gesellschaft ein von ihm verfertigtes Werk, unter dem Titel Sur la Santé, übersendet.

Montag den 4 März.

In der Commission ward abgelesen:

Schreiben von Hrn. Landvogt von Tavel von Biel, wegen den Maulbeerplantungen dässiger Stadt.

Von Hrn. Reinhard; sendet eine kleine Abhandlung über die Bienenzucht, in welcher die grossen Vortheile der Magazinkörbe vor den andern besonders gezeigt wird.

Wurde eine der Gesellschaft zugeeignete Abhandlung von Hrn. Struve in Lausanne vorgelegt, betitelt: Patriotische Vorschläge.

Montag den 18 März.

In der Commission

Legte Hr. von Wattenwyl von Malessert der Gesellschaft eine Tabelle vor, über die Ertragtheit des Guts Malessert von Ao. 1694 bis 1770.

Montag den 1 Aprill.

In der Commission wurden folgende Schreiben
abgelesen:

Von Hrn. Koch Apotheker; übersendet eine Sammlung getrockneter Exemplare von 70 in der Schweiz wildwachsenden Bäumen und Sträuchern.

Von Hrn. Pfarrer Muret; enthält sehr interessante Erfahrungen über die Mouture œconomique, die er fortzusetzen und zu berichtigen verspricht, und die umständlich in die Abhandlungen der Gesellschaft werden eingerückt werden.

Von Hrn. Dupraz von Montreux, von dem glücklichen Wachsthum von selbst gepflanzter Baumwolle und Süßholz.

Von Hrn. Delenze; enthält die Verhandlungen der ökonomischen Gesellschaft in Lausanne, nebst einer kleinen Abhandlung über die dienlichsten Mittel die schlimmen Wirkungen des gekeimten Korns in der Verfertigung des Brodts zu verhindern.

Von Hrn. Seigneur von Correvon, über den glücklichen Erfolg der genommenen Maasregeln zur Aufmunterung der Anpflanzung gemeiner Weiden.

Mitwoch den 3 Aprill.

Grosse allgemeine und öffentliche Versammlung
der Gesellschaft, unter Vorsitz Hrn.
Salzdirektor Halle's.

Werden die Gutachten; 1) Von Zubekennung der Preise und Prämien von 1770. 2) Von den neu aus-

einiger Berathschlagungen. VII

auszuschreibenden Preisen für 1771 und 1772, und Prämien für 1771, wie solche in dem ersten Stuk des Jahrganges 1771 abgedruckt worden, gutgeheissen.

Montag den 7 Aprill.

In der Commission ward abgelesen:

Schreiben von Hrn. Struve, über die chymische Analyse des Düngers.

Auszug eines Schreibens von Hrn. Seigneur von Correvon an Hrn. Thormann; giebt fernere Nachrichten von dem Fortgang der Anpflanzung gemeiner Weiden.

Montag den 23 Aprill.

In der Commission

Wurden folgende zu Zürich herausgekommene kleine Abhandlungen vorgelegt.

1. Anleitung für die Landleute in Absicht auf die Anwendung des Düngers, nach Verschiedenheit der Güter, des Erdreichs und der Gewächse, Zürich 1770.
2. Traité de la Nature, de la Culture & de l'utilité des Pommes de Terre, Lausanne 1771.
3. Un Extrait de cet ouvrage.
4. Unterricht von Pflanzung und Muzung der Erdäpfel, durch J. F. Nägeli, Zürich 1771.
5. Verzeichnis einiger eßbaren Pflanzen u. s. Zürich 1771.

Montag den 24 Jun.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Hrn. Conrad Foulquier von Zürich , betreffend die Ausrottung des Ungeziefers aus den Gärten , nebst einer Nachricht von einer Reisplantation.

Fr. Dupeyrour verlangt den von Hrn. Marschall Jenner auf die Bewahrung der Fruchtbäume vor den Insekten ausgesetzen Preis zu verdoppeln.

Dr. Arthur Young beschenkt die Gesellschaft mit folgenden Werken , die alle insgesamt von ihm verfasst worden :

a. a Course of experimental Agriculture. 2 Vol. 4.

b. Rural Oeconomy or Essays on the practical parts of Husbrandy. 8.

c. The Farmer's guide in Hiring and Stocking farms , 2 Vol. 8.

d. a six werks tour through the southern counties of England and Wales. 8.

e. The Farmer's Lettres. 2 Vol. 8.

f. a six months Tour through the north of England. 4 Vol. 8.

g. Essays for which the Society for the encouragements of arts &c. &c. adjudged the Premiums of gold medals. 12.

b. the

b. the expediency of a free exportation of corn at this Time. 8.

i. Proposals to the Legislature for numbering the People. 8.

Der Projekt eines Ungenannten, das Land zum Kornwachs so fruchtbar zu machen als es vor 30 Jahren gewesen; er schlägt dazu hauptsächlich vor, das grosse Vieh zu vermindern, damit der Weidgang verringert, und mehr Akerland gebauet werden könne.

Dr. Landvogt Engel berichtet den glücklichen Erfolg der Faronchesaat zu Neuws.

Dr. Düchel, über sein Werk von der Bienenzucht.

Dr. Landvogt Tschärner von Aubonne giebt Nachricht von einer verbrennlichen Erde, die zu Montecherand bey Aubonne gefunden wird, von welcher er auch einige Probstücke geschickt, nebst einer Anzeige der fürnehmsten Merkwürdigkeiten dieser Erde von denen Hrn. Gebrüdern Exchaget.

Die moosichte Gegend, in welcher diese Erde gefunden wird, enthält ungefehr einen Raum von 300000 Cubikschuh, dessen Schichten 2 bis 3 Fuß dick sind, und auf einer mit Tof und kiesigtem Sand vermischten Erde liegen. Der meiste Theil der Oberfläche ist mit einer Art Binse überwachsen: (Schoenus nigricans Lin.) Aus den angestellten Versuchen lassen sich folgende Sätze ziehen:

1°. Diese Erde verlieret durchs trocknen ungefehr den halben Theil von ihrem Gewichte,

und ein ausgetrockneter Cubitschuh hat das Gewicht von 55 lb Berggewicht.

2°. Läßt sie sich nicht gerne in Ballen schlagen, und hängt nicht gerne zusammen.

3°. Giebt ein starkes und dem von Steinkohlen ähnliches Feuer.

4°. Die Asche behält nur einem Viertheil vom Gewichte des noch unverbrannten.

5°. Brennt nicht gerne an, und giebt einen starken Geruch.

6°. Bey chymischen Untersuchungen hat sich ein Wasser mit emphyreumatischem Oehl und einem süchtigen Geist vermischt gefunden.

7°. Auf einer glügenden eisernen Platte verbrannt zeigte sich vieler Ruß.

8°. Ausgebrannte Kohle von dieser Erde ist einmal schwerer als Holzkohle von gleicher Grösse.

9°. Die darinn enthaltene Erde macht ungefähr den dritten Theil von ihrem Gewicht aus.

10°. Die ausgelaugte Erde giebt ein wenig Kuchensalz, fixes Alkali, und viel kalchiche Erde.

An gleichem Ort, wo diese Erde gefunden wird, zeiget sich auch gemeiner Torf.

Hr. Tscharner übersandte zugleich zwei Schafweid- und Pferd-Ordnungen von Württemberg, die eine von 1740, die andere von 1763.

einiger Berathschlagungen. xi

Hr. Villichodny, Castan zu Beaume, meldet einige Anmerkungen über des Hrn. Mourgues Versuch über die vortheilhafteste Quantität Saamenkorns ic. der in unsfern Abhandlungen vom Jahre 1769 zu sehen.

Montag den 29 Jul.

In der Commission wurde vorgelegt:

Hrn. Chaplain Duchet Traité sur la Culture des Abeilles.

Ferners folgende Schreiben abgelesen:

Hr. Pfarrer De Gieu danket für seine Annahmung als Ehrenmitglied der Gesellschaft, verspricht derselben ferners, eine zweyte Abhandlung über die künstlichen Ableger einzusenden.

Hr. Walz, Sekretär der ökonomischen Gesellschaft in Leipzig, übersendet Anzeige von der Leipziger ökonomischen Gesellschaft in der Ostermeß 1771.

Montag den 26 Augusti.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Hr. Struve danket wegen seiner Annahme als Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Hrn. Beguillet, gleichen Inhalts.

Hr. Landvogt Tschartner von Aubonne übersendet der Gesellschaft des sel. Hrn. Stürler von Cottens hinterlassene ökonomische Manuscripta.

Mon.

Montag den 30 September.

In der Commission wurden folgende Schreiben
abgelesen:

Dr. Bergrath Scopoli übersendet der Gesellschaft
eine von ihm verfertigte Abhandlung über das
Kohlenbrennen.

Hrn. Seguillet, betreffend sein neues Werk, sur
la Conservation des Grains.

Fortsetzung der von Hrn. Exchagnet angestellten
chymischen Versuche über die Torferde zu Mont-
scherand. $1\frac{3}{4}$ Unzen von diesen Torkohlen mit 4
Unzen Salpeter vermischt, gaben nach dem Ver-
puffen 3 Unzen fixes Alkali. Da hingegen Kohlen
von Holz mit eben dieser Menge Salpeter nur
 $2\frac{1}{2}$ fixes Alkali hervorbrachten. Woraus erhellet,
dass die Torkohlen eine grössere Menge von brenn-
barem Wesen in sich halten als die Holzkohlen.
Von vier Pfunden Wasser, die man vermittelst
4 lb Torkohl so lang abrauchen lies bis der Kohl
gänzlich zu Asche gebrannt war, dünsteten 1 lb
und $\frac{1}{2}$ aus; da hingegen von einer gleichen Menge
Wasser, vermittelst eben so viel gemeinem Kohl,
der aber nur 2 lb wog, nicht mehr als ungefähr
 $\frac{2}{3}$ lb in der gleichen Zeit ausdünsteten.

Montag den 28 October.

In der Commission ward abgelesen ein Schreiben:

Von Hrn. Landvogt Engel über die Cultur der
Erdäpfel, den Nutzen, den man aus den verschiede-
nen

einiger Berathschlagungen. XIII

nen Theilen dieses Gewächses ziehen könnte; über-
sendet zugleich eine gedruckte Anleitung zu Verfer-
tigung eines guten und schmackhaften Erdäpfels
brods.

Montag den 18 November.

In der Commission wurden folgende Schreiben
abgelesen:

Von Hrn. Morand an Hrn. Sinner von Balas-
gue, über die verschiedene Anwendung der Stein-
kohlen auf dem Heerd und in denen Werkstätten.
Thon mit Steinkohlen vermischt, verhindert ihre
allzugeschwinden Verzehrung im Feuer, und macht
ihren Geruch und Dampf erträglicher; vieles kommt
dabei auf eine gute Auswahl des Thons an. Nicht
die allzugrosse Menge von Vitriolsäure, die in den
Steinkohlen enthalten ist, sondern die oft zu star-
ke oder zu schwache Hize, die sie erzeugen, macht
diese oder jene Art von Steinkohlen mehr oder
minder zum Kalchbrennen tauglich.

Von Hrn. Landvogt Engel an Hrn. Präsidenten
Haller, über den Erdäpfelbau. Bestimmung
verschiedener Arten von Erdäpfeln nach der Ver-
schiedenheit der Knollen, der Blumen, der Blät-
ter, der Zeit des Reiswerdens. Sorgfältig ange-
stellte Versuche trugen 20 bis 100 ein. Hr. Stru-
we brachte das schleimigte Mark der Saamenge-
häuse durch Zumißchung einer gährenden Materie
in Gährung, und erhielt durch die Destillation
einen brennbaren Geist, der an Stärke dem Tre-
berbrandtenwein völlig gleich kommt. Der Sac-

me könnte im Herbst ausgesät, und im Frühling die jungen Pflanzen versetzt werden.

Hr. Köhler, Sekretär der ökonomischen Gesellschaft in Leipzig, meldet seines Vorgängers Hrn. Trachsels Tod, und übersendet den ersten Theil der Schriften sothauer Gesellschaft.

Ferner wurde vorgelegt:

W. Lewis, Experiments on American Patashes.

Montag den 25 November.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Von Hrn. Oberherrn Frisching zu Wyl, mit folgendem Bericht: Zwo Schwestern, aus Armut gezwungen, pflanzten anstatt Erdäpfel, nur ausgewachsene Keime; der Versuch gerieth auf das beste, und wird zur Nachahmung vorgeschlagen.

Von Hrn. Zorn aus Basel; erbietet sich eine neue Art zu lehren, wie die Feldstücke können zubereitet werden, daß sie weiter schiessen und das Ziel richtiger treffen können.

Montag den 2 December.

In der Commission wurden folgende Schreiben abgelesen:

Hrn. Caplan Düchert, betreffend sein Werk über die Bienenzucht.

Von Hrn. Apotheker Niemann an Hrn. Düchert; enthält einige Einwürfe wider seine Theorie von der Entstehung des Wachses.

Montag den 9 December.

Hr. Frisching von Uxigen giebt Nachricht von dem Erfolg seiner Versuche, Erdäpfelbrodt zu bauen. Es wurde ein Brodt der Gesellschaft vorgelegt, das aus zween Theilen Mähl und einem Theil Erdäpfel bestund, und sehr weiss und schmackhaft war.

Hr. Landvogt Engel übersendet eine kurze Abhandlung über die Vermehrung der Fruchtbarkeit der Erde durch die Vermischung der Erdarten.

Erkennt, Hr. Probst Lüders einen Wechsel von 6 Dukaten, als eine geringe Erkenntlichkeit für die Zueignungsschrift an die Gesellschaft zuzusenden.

Montag den 16 December.

In der Commission wurde abgelesen:

Schreiben von Hrn. T o a l d o , Professor der Astronomie zu Padua; übersendet ein von ihm verfasstes Werk, betitelt: Saggio meteorologico della vera Influenza degli Astri &c.

Montag den 23 December.

In der Commission wurde vorgelegt:

Von Hrn. de la Tourrette aus Lyon übersandt: Distribution des Prix & sujets proposés par l'Academie des Sciences de Lyon.

Mon.

Montag den 30 December.

In der Commission wurde abgelesen:

Auszug eines französsischen Schreibens des Hrn. von Ribau pierre an Hrn. von Burgstein:
 „Die Erdäpfel sind uns letzten Winter treslich zu statthen gekommen, unter das Mähl gemengt: unsere Versuche fielen beständig dahin aus, daß das gemeine Dienstenbrodt, 36 lb Mähl mit 12 lb Erdäpfel, 57 lb Brodt abwarf, ohne welche 36 lb Mähl 45 à 46 lb Brodt gaben. Für das weisse Brodt, 20 lb Mähl gaben 27 auch 28 lb Brodt; und mit 15 s Erdäpfel vermischt, hatten wir 32 à 33 lb Brodt: also daß uns die Erdäpfel nicht zu einer Gleichgewicht des Mähl's, sondern des Brodtes dienen.“

„Das Brodt ist mir viel angenehmer, es hält sich etliche Tage frisch, und ist sehr gut zum tunken bey Thee oder Caffee. Die Zubereitung war schwer; nicht nur schälten wir die Erdäpfel, welches eine langwierige und langweilige Arbeit ist, sondern wir stossen sie noch ganz trocken, um sie mit dem Teig zu vermengen, ohne dessen Feuchtigkeit zu vermehren. Dieses Jahr aber, nachdem sie geschält sind, werfen wir sie in einen Hafen mit siedend Wasser, in welchem sie sehr leichte und vollkommen vergehen ic.“

